

Diese Zauberer wollen einfach nur Leute glücklich machen

LN-Umfrage bei den Herren vom Magischen Kreisel in Trittau. Im März geben sie eine große Galavorstellung.

Trittau – In Trittaus „Altem Bahnhof“ gibt es einen Zauberer-Stammtisch. Larsini hat ihn ins

Leben gerufen. Zauberer verfügen bekanntlich über große magische Kräfte – und so fragten die LN die

Herren: Was würden sie 2013 zaubern, wenn Sie's wirklich könnten? Dabei zeigt sich, dass die Zauberer

offensichtlich ganz uneigennützig sind. Keiner möchte sich eine Million zaubern, alle wollen,

dass andere glücklich sind. Da wünschen wir uns doch gleich viel mehr Zauberer. Fotos/Umfrage: ba



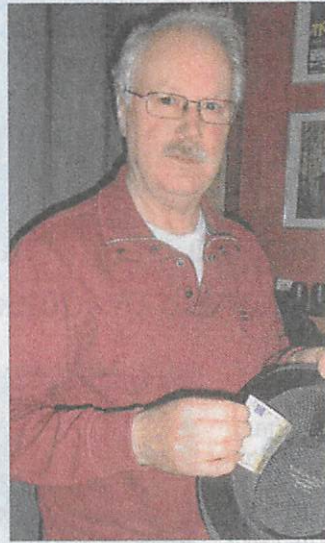
Hektor der Gaukler (52) würde gerne Verantwortungsgefühl in die Welt zaubern. „Ich würde zaubern, dass die Menschen darüber nachdenken, was so passiert auf der Welt.“ Er zaubert oft für den Kinderschutzbund und sieht dort viele Dinge, die Kindern Kummer machen, deshalb sagt er: „Mein Zauber wäre, die Kinderrechte voran zu bringen.“ Zurzeit macht er einen Kursus zum Bauchredner.



Larsini (46) ist mit 2012 unzufrieden. „Ich würde mir für 2013 alle in meiner Familie wieder gesund zaubern“, wünscht er sich. Der Feuerwehrmann zaubert mit Bällen, Münzen und seiner Parabox, und er ist es, der den Zaubererstammtisch ins Leben gerufen hat. „Demnächst entsteht aus dem ‚Magischen Kreisel‘ ein Verein. Im März gibt es eine große Zauber-Gala“, kündigt er an.



Rainer Joneleit (52) empfiehlt, jeden Morgen mit dem rechten Fuß zuerst aus dem Bett zu steigen. „Man muss sich im Bett drehen, dann einmal mit dem Fuß auftippen und im Bad lachen – das rettet den Tag.“ Sein Wunsch ist, Freude ins Leben zu zaubern, wenn er wirklich zaubern könnte. „Ich habe noch nie Gage für meine Zauberei genommen. Ich bin Zauberer aus Überzeugung.“



Zauberhans (70) ist neu in der Runde und benutzt Dinge des täglichen Lebens für seine Zaubertricks. „Die Leute sollen sich 2013 darüber freuen, dass es außer Internet noch Zauberei gibt“, wünscht er sich für das neue Jahr. „Ich kann in 20 Sekunden durch meine Tricks Freude bringen. Es reicht meistens schon, wenn man Vertrautes einmal kurz ändert. Ich will den Alltag auflockern.“



Rolf Roduros (60) aus Barsbüttel sieht sich selber als Zauber-Entertainer. Wenn er nicht am Zauberer-Stammtisch in Trittau sitzt, tritt er bei Kindergeburtstagen und Feiern auf. „Wenn ich wirklich zaubern könnte, würde ich dafür sorgen, dass alles so bleibt wie es ist“, sagt er. Der Zauber-Senior fügt hinzu: „Das ist eine so nette Runde hier. Ich möchte das Herzliche erhalten.“



Frank von Morstein (45), der geigende Schornsteinfeger aus Zarrentin hat präzise Vorstellungen: „2013 will ich ein Leuchten in die Augen der Leute zaubern, meine Zaubercentrs sind magisch aufgeladen vom Schornsteinfegerglück. Wenn ich wirklich zaubern könnte, würde ich mich klonen. Dann könnte einer von mir Schornsteinfeger sein, einer zaubern und der dritte für die Familie da sein.“